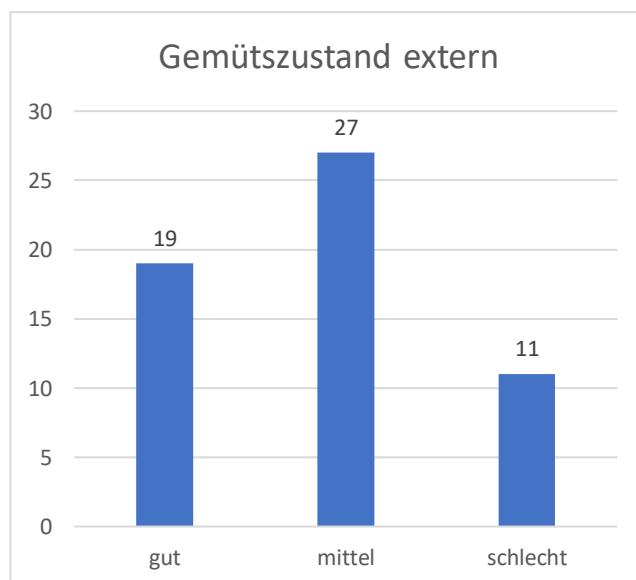
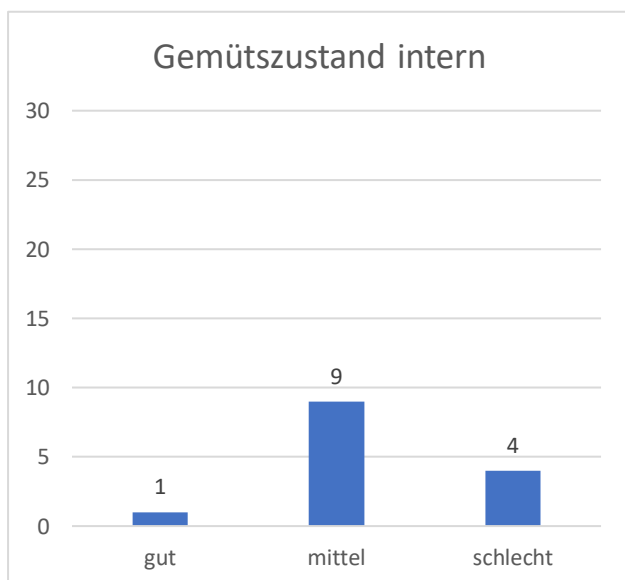


## Einleitung

Im Rahmen einer Befragung im 4. Quartal des Jahres 2020 wurden Mitarbeiter\*innen und Klient\*innen der Lebenshilfe Mitte Vest e.V. sowie Angehörige der Klient\*innen befragt. Die Befragung behandelte hauptsächlich das Thema Digitalisierung. Während die Klient\*innen und ihre Eltern bezüglich ihrer Wünsche und Vorstellungen zu einem einheitlichen Internetportal/Programm der Lebenshilfe befragt wurden, wurden den internen und externen Mitarbeiter\*innen der Lebenshilfe ebenfalls verschiedene Fragen zur „Digitalen Kommunikation in der Behindertenhilfe“ gestellt. In die Auswertung sind die Antworten von 15 internen und 67 externen Mitarbeiter\*innen eingeflossen.

## Ergebnisse der quantitativen Auswertung der Befragung interner und externer Mitarbeiter\*innen

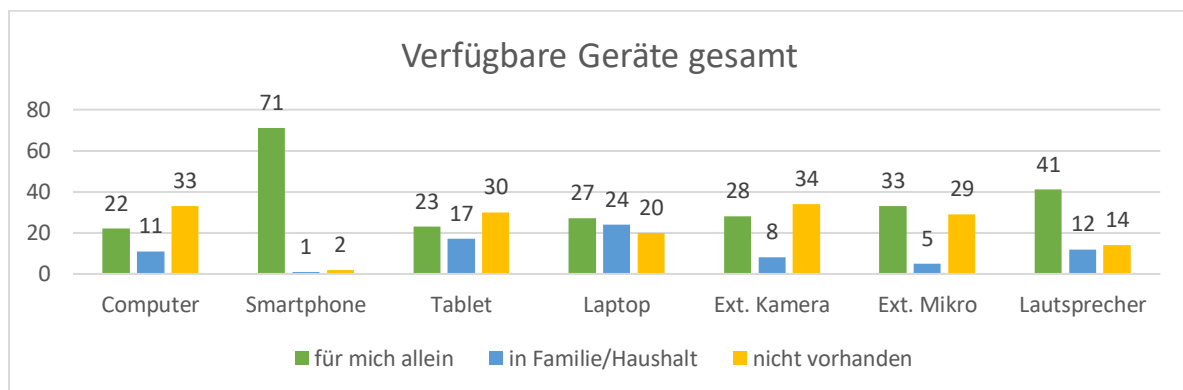
### Gemütszustand



Die quantitative Auswertung der Befragung der externen und internen Mitarbeiter\*innen der LH ergab, dass die Mitarbeiter\*innen ihren Gemütszustand zu 50,7 % als mittelmäßig, zu 28,2 % als gut und zu 21,1 % als schlecht beschreiben. Im Vergleich geben die internen Mitarbeiter\*innen einen schlechteren Gemütszustand an, als die externen Mitarbeiter\*innen.



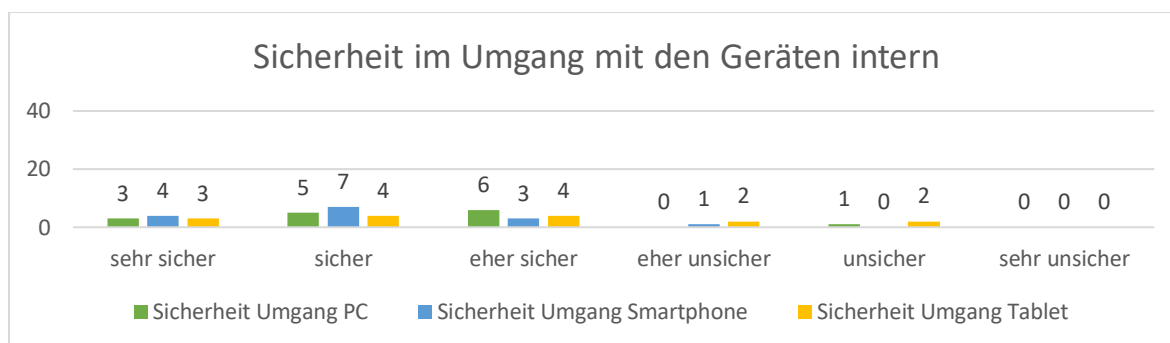
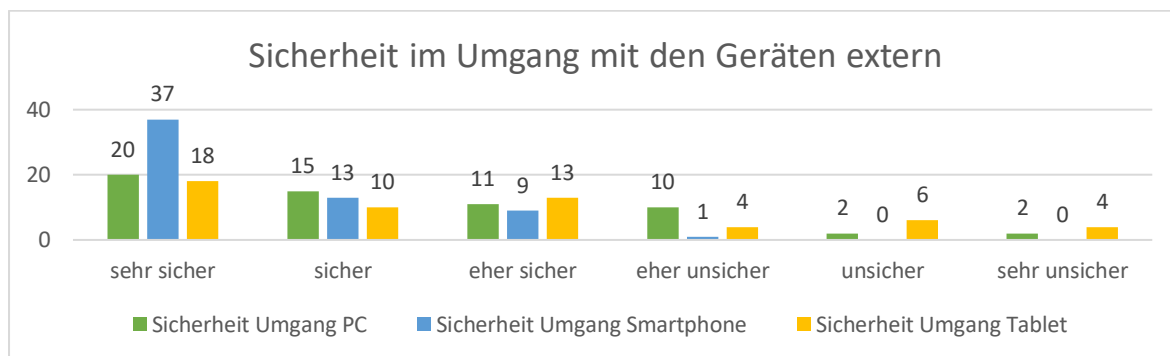
## Zur Verfügung stehende Endgeräte



Bezüglich der verfügbaren Endgeräte innerhalb der Haushalte der internen und externen Mitarbeiter\*innen stellte sich heraus, dass knapp 95,9% ein eigenes Smartphone besitzen. Die Zahl der sonst, nur den Mitarbeiter\*innen, zur Verfügung stehenden Endgeräten ist jedoch deutlich geringer. So besitzen nur 33,3% einen Computer, 38,0% einen Laptop, 40,0% eine externe Kamera, 49,3% ein externes Mikrofon und 61,1% externe Lautsprecher. In allen anderen Fällen werden diese Geräte von mehr als einer Person genutzt oder sind nicht vorhanden.



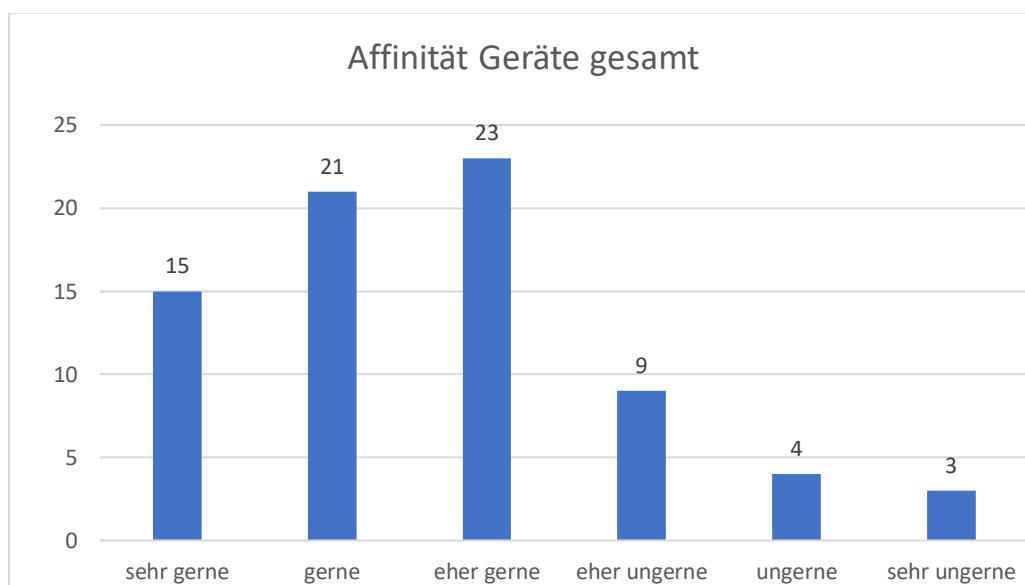
## Sicherheit im Umgang mit den Geräten



Ein weiterer Aspekt, welcher die Endgeräte betrifft ist die Sicherheit im Umgang mit den Geräten. Bezüglich eines Smartphones beschreiben sich 54,7% der Mitarbeiter\*innen als sehr sicher, 26,7% als sicher, 16,0% als eher sicher und gerade einmal 2,6% als eher unsicher. Auf die Items unsicher und sehr unsicher entfielen keine Stimmen. Im Umgang mit einem PC (Computer/Laptop) sehen sich 30,7% als sehr sicher, 26,7% als sicher, 22,7% als eher sicher, 13,3% als eher unsicher, 4,0% als unsicher und 2,6% als sehr unsicher. Im Umgang mit Tablets schätzen sich 30,0% als sehr sicher, 20,0% als sicher, 24,3% als eher sicher, 8,6% als eher unsicher, 11,4% als unsicher und 5,7% als sehr unsicher ein. Vergleicht man die Auswertungen der externen und internen Mitarbeiter\*innen, so schätzen die internen Mitarbeiter\*innen sich selbst im Umgang mit den Geräten nicht so sicher ein wie die externen Mitarbeiter\*innen. Eine mögliche Begründung dieses Sachverhaltes ist das die externen Mitarbeiter\*innen im Schnitt jünger sind, und somit bereits in ihrer Jugend mit diesen Geräten in Kontakt getreten sind, während dies nicht zwingend auf die internen Mitarbeiter\*innen zutrifft.



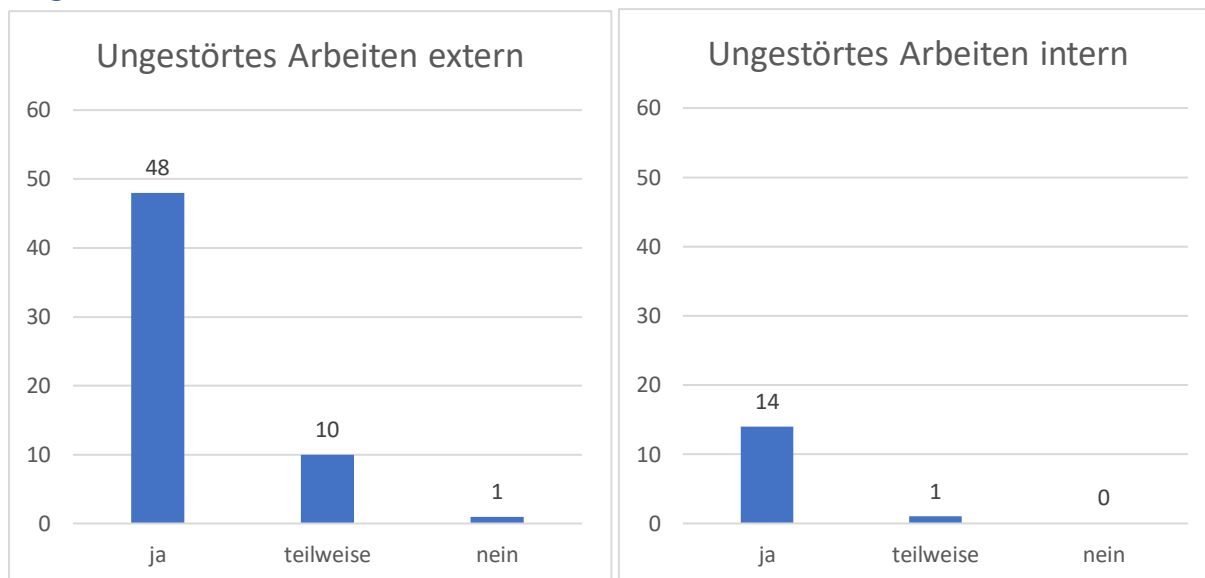
## Affinität mit Geräten



Auf Nachfrage, ob die externen Mitarbeiter\*innen gerne mit digitalen Geräten arbeiten, sagen 20,0% sehr gerne, 28,0% gerne, 30,7% eher gerne, 12,0% eher ungerne, 5,3% ungerne und 4,0% sehr ungerne.

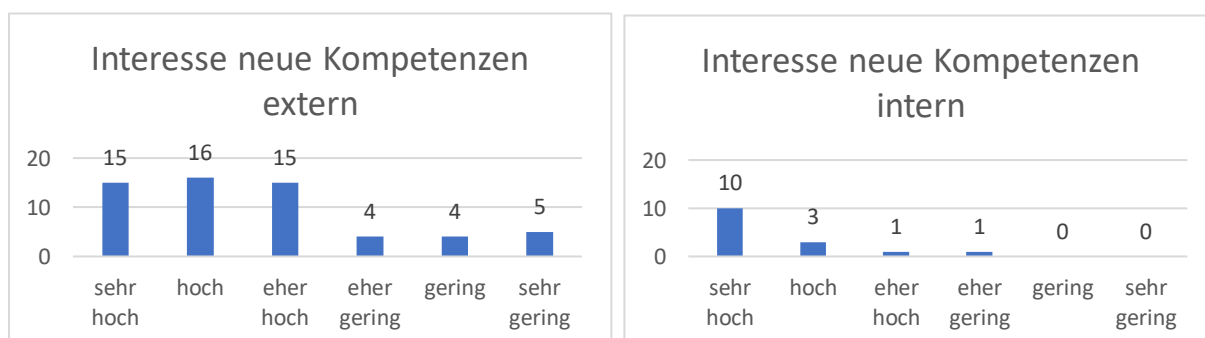


### Ungestörtes Arbeiten



Ungestört an einem digitalen Gerät arbeiten können nach eigenen Aussagen 83,8%, während 14,9% teilweise ungestört an einem digitalen Endgerät arbeiten können. Lediglich 1,3% können nicht ungestört an einem digitalen Endgerät arbeiten. Hier ist hervorzuheben, dass interne Mitarbeiter\*innen, im Vergleich, häufiger dazu in der Lage sind, ungestört in einem geschlossenen Raum zu arbeiten als externe Mitarbeiter\*innen.

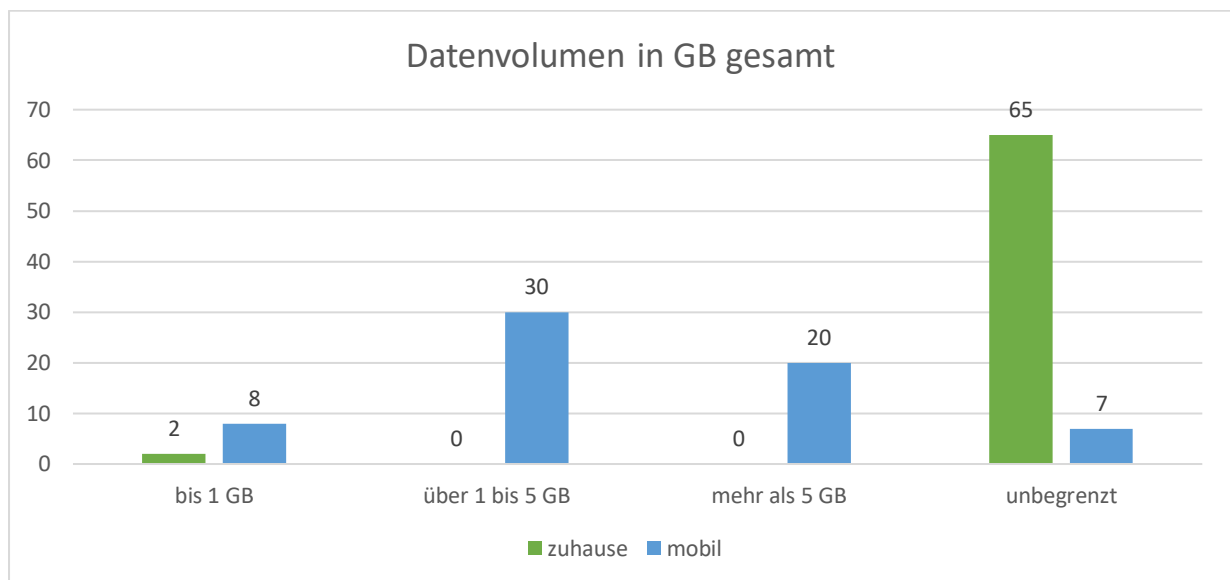
### Interesse neue Kompetenzen



Das Arbeiten mit technischen Endgeräten erfordert häufig das Erwerben von neuen Kompetenzen. Am Erwerb dieser äußerten 33,7% sehr hohes, 25,7% hohes, 21,6% eher hohes, 6,8% eher geringes, 5,4% geringes und 6,8% sehr geringes Interesse. An dieser Stelle ist erwähnenswert, dass die internen Mitarbeiter\*innen in einem gesteigerten Maß Interesse am Erwerb neuer Kompetenzen äußerten. Der Grund hierfür könnte sein, dass sie ihre im Vergleich zu den externen Mitarbeiter\*innen eher gering geäußerte Sicherheit im Umgang mit Endgeräten aufbessern möchten. Also eine Anerkennung der Wichtigkeit der Digitalisierung.



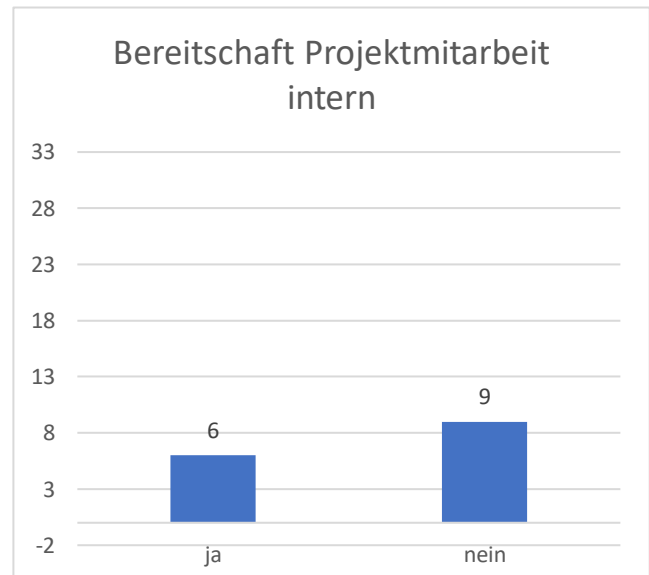
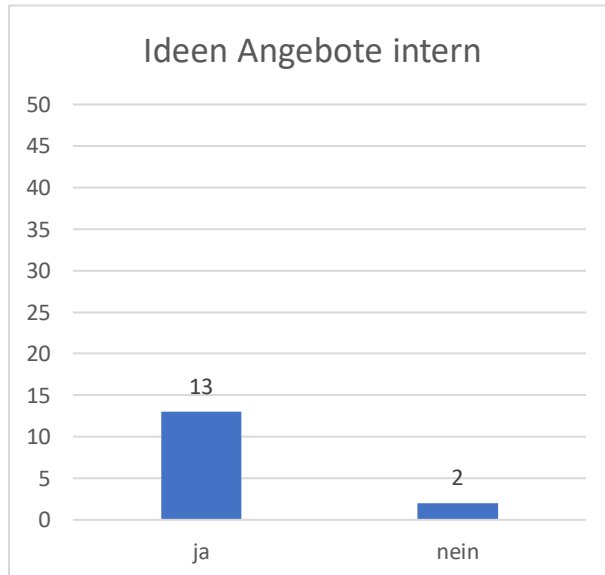
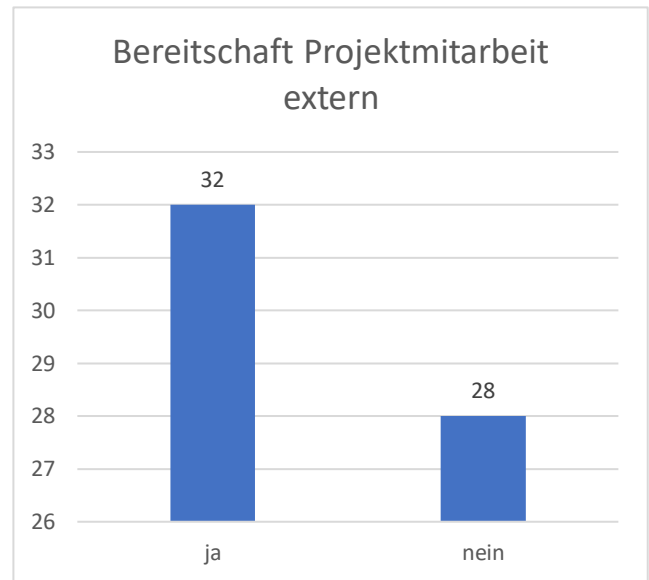
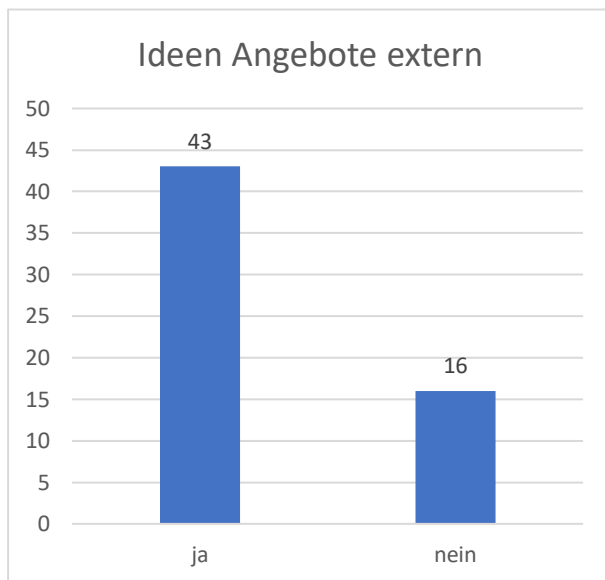
## Verfügbares Datenvolumen in Gigabyte



Ein wichtiger Faktor bei der digitalen Arbeit von Zuhause aus ist das verfügbare Datenvolumen der Mitarbeiter\*innen. Bei der Erkundigung wie viel Datenvolumen sie Zuhause als auch Mobil zur Verfügung haben, antworteten in der Kategorie Mobil 12,3%, dass sie 1 GB oder weniger, 46,2%, dass sie zwischen 1 bis 5 GB und 30,7%, dass sie mehr als 5 Gigabyte zur Verfügung hätten. 10,8% der befragten Mitarbeiter\*innen haben laut der Umfrage sogar unbegrenzt mobiles Datenvolumen zur Verfügung. Bezüglich des Zuhauses verfügbaren Datenvolumens äußerten 96,4%, dass sie unbegrenzt Datenvolumen zu Verfügung hätten, während die restlichen 3,6% angaben, dass sie 1 GB oder weniger zu Verfügung hätten.



### Ideen für digitale Angebote und die Bereitschaft zur Mitarbeit



Digitale Angebote sind, in der derzeitigen weltweiten Situation als auch für die Zukunft essenziell. Auf die Frage nach Ideen für digitale Angebote hatten 75,7% Vorschläge und 24,3% keine Vorschläge. Die Bereitschaft zur Mitarbeit an diesen Projekten liegt bei 50,7%, während der Rest nicht dazu bereit ist an den Projekten mitzuarbeiten. Hier ist die Bereitschaft zur Mitarbeit bei den internen Mitarbeiter\*innen niedriger als bei den externen Mitarbeiter\*innen.



## Besonderheiten und/oder Herausforderungen im Berufsalltag

Auf die Frage „Welche Besonderheiten oder Herausforderungen sind dir/Ihnen im Berufsalltag begegnet?“ antworteten sowohl die internen als auch die externen Mitarbeiter\*innen, dass sie den Austausch unter den Kolleg\*innen schwierig finden. Hierbei wurde sich auf die Vernetzung der Kolleg\*innen, als auch auf den Austausch von Informationen, bezogen. Ebenfalls angemerkt wurde von den internen Mitarbeiter\*innen das Endgeräte für alle erforderlich seien, um jederzeit in digitalen Kontakt mit den Klient\*innen treten zu können. Ebenfalls benötigt würden hierbei externe Kameras und Mikrofone für problemlose Videokonferenzen. Die externen Mitarbeiter\*innen merkten an, dass die Arbeit mit dem Programm „Mattermost“ nicht immer problemlos war/ist. Auch wurde, von internen als auch externen Mitarbeiter\*innen häufiger angemerkt, dass der persönliche Kontakt zu Klient\*innen nicht immer vermeidbar wäre, bzw. fehlt. Die Auswertung der Folgefrage „Wie gehst du/gehen Sie mit den Besonderheiten/ Herausforderungen um?“ ergab, dass versucht wird sich über andere Wege untereinander zu vernetzen, positiv zu bleiben, die AHA-Regeln einzuhalten oder auch die Arbeit in geschlossenen Räumen zu vermeiden. Nicht verhinderbare Treffen mit Klient\*innen würden außerdem, sofern möglich, nach draußen verlegt.

## Kreative/Ungewöhnliche Lösungen zur Bewältigung von Corona-Herausforderungen

Die externen und internen Mitarbeiter\*innen wurden auch gefragt „Welche kreativen oder ungewöhnliche Lösungen sind dir/Ihnen in deinem/Ihrem Umfeld zur Bewältigung von Corona-Herausforderungen begegnet?“. Hier wurden zum Beispiel digitale Treffen über Videoportale, das Verlagern von digitalen Kontakten nach außen, Bürozeiten (Verschiedene Mitarbeiter\*innen zu verschiedenen Zeiten in Büros anwesend), Spaziergänge als Sportersatz für Schulkinder als auch die metaphorisch, spielerische Darstellung der AHA-Regeln für Kinder aufgezählt.

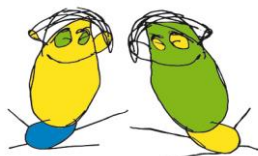
## Ideen zum Informations- und Kommunikationstool von Eltern und Klienten

Die Ideen zum Tool welche von Eltern und Klienten geäußert wurden, lassen sich unter verschiedene Punkte fassen.

### Beratung und Austausch

Die Ideen ergeben, dass innerhalb des Tools eine Terminvereinbarung möglich sein sollte. Dies soll über ein Formular geschehen, über welches man mittels einer integrierten Exceltabelle das Thema oder die Dienstleistung, Mitarbeiter\*innen, wöchentlich feste Zeitspannen mit Möglichkeiten für Abwesenheitszeiten und geplante Dauer pro Gespräch einsehen und festlegen kann. Eine Übertragung in Outlook wäre dabei hilfreich. Eine weitere Idee waren die Konferenzräume für Einzel-





als auch Gruppenangebote. Bezüglich der Einzelangebote soll der Beitritt direkt über einen Button in den Konferenzraum erfolgen. Der Konferenzraum soll dabei einen auf die Klient\*innen bezogenen Namen aufweisen. Der Name und das Passwort soll per Link versendet werden. Als Nutzungszwecke für die Konferenzräume wurden FuD-Gespräche, Beratungsgespräche von JuV und Bildungswerk, Interviews Projekt, Einzelgespräche der Autismusberatung, Einzelgespräche der HPFH, Austauschräume für Klient\*innen, Unterstützung für Behördenangelegenheiten, digitale Hausbesuche und das Erstellen von Lebenslinien und Genogrammen genannt. Der Beitritt zu den Gruppenangeboten soll über eine direkte Auswahl des gewünschten Angebotes erfolgen, welche Stammtische, Gruppengespräche und ähnliches umfassen. Um unzulässige Raumbesuche zu verhindern erfolgt das Einlassen in die Räume über Moderator\*innen.

#### Kreativ und Freizeitangebote

Als mögliche Angebote aus dem Kreativ- und Freizeitbereich wurden Bastelstunden, Sportangebote wie Workouts als auch Tanz und Bewegung, digitale Chorproben, Traumreisen, Meditation und Entspannungsangebote, Eltern-Kind-Nachmittage für HPFH-Familien, Geschichtslesungen, Schulungen zum Umgang mit digitalen Medien, digitale Stadion- oder Trainingsbesichtigungen, Spieleabende, Theater spielen, gemeinsames Musikmachen oder auch digitales gemeinsames Kochen/Backen genannt.

#### Schulische Unterstützung

Möglichkeiten für eine digitale schulische Unterstützung wäre Homeschooling durch FSJler\*innen, die Teilnahme am Distanzunterricht, digitale Treffen von Schüler\*innen und FSJler\*innen, sowie die Schaffung der technischen Voraussetzungen bei den Schüler\*innen, als auch eine Bedarfsermittlung im Voraus.

#### Anleitungen und technischer Support

Hier sind Anleitungsfilme, schriftliche Anleitungen, FAQ-Listen, schriftliche Fragen als auch eine persönliche technische Fragestunde vorgesehen.



### Service und Downloads

In diesem Bereich sollen Anmelde- und Abmeldeformulare sowie sonstige Formulare, Online-Anmeldemöglichkeiten zu Angeboten sowie deren Bewertung und Erläuterungen zum Datenschutz unterschiedlicher Plattformen angeboten werden.

### Ideen zum Informations- und Kommunikationstool von Mitarbeiter\*innen

Auch die Ideen der internen und externen Mitarbeiter\*innen lassen sich in verschiedene Kategorien einordnen.

### Beratung und Austausch

Auch hier sind Möglichkeiten zu Einzel- und Gruppengesprächen sinnvoll. Beispiele hierfür sind etwa Vorstellungsgespräche, Mitarbeitergespräche, Beratungsgespräche oder auch Teamsitzungen. Möglichkeiten zum Informationsaustausch zwischen internen Mitarbeiter\*innen als auch mit freien und externen Mitarbeiter\*innen sind ebenfalls erwünscht. Um den Kontakt zu den FSJler\*innen zu intensivieren bietet sich hier die Einrichtung einer Online-Sprechstunde an. Ein weiterer Punkt sind Online-Sportangebote und Trainingspläne für die internen Mitarbeiter\*innen

### Seminare und Schulungen (Webinare)

Als sinnvoll erachtet werden hier Workshops zu verschiedenen Arten von Behinderungen als auch Schulungen zum Umgang mit bestimmten Programmen. Mögliche Medien zur Vermittlung dieser wären Präsentationen, Filme oder auch Skripte.

### Aktuelles

Unter dieser Rubrik könnten aktuelle relevante Geschehnisse aufgeführt werden. Beispiele wären Informationen zu Covid19 oder auch Gesetzesänderungen.



### Anleitungen und technischer Support

Die hier genannten Aspekte gleichen den geäußerten Aspekten der Klient\*innen und ihren Eltern. Jedoch erwähnen die Mitarbeiter\*innen auch Schriftliche Anleitungen zu Mattermost, den Datenschutz bei Mattermost und anderen Plattformen.

### Service

Ein weiterer genannter Aspekt sind digitale Leistungs- und Stundennachweise